

Pressemitteilung

Rückwirkende Erhöhung der Grundsteuer zum 01.01.2022 kommt nicht

Gemeinsam mit den Fraktionen CDU; F.D.P. und Die LINKEN hat die Fraktion AKTIV für Wegberg mit dazu beigetragen, eine rückwirkende Erhöhung der Grundsteuer zum 01.01.2022 zu verhindern. Vor dem Hintergrund, dass unser Bürgermeister weder konkrete Angaben zu Auswirkungen eines Urteils des OVG* im Bereich der Abwassergebühren noch zur Höhe eines zu erwartenden Defizites verlässlich Auskunft geben konnte, ist es für uns unlauter, dennoch den Wegberger Grundsteuerzahlern schon mal vorab in die Tasche zu greifen. Der Bürgermeister wollte diesen Beschluss in der letzten Ratssitzung vor den Sommerferien herbeiführen, denn nur bis zum 30.06.2022 besteht eine Möglichkeit, Grundsteuern rückwirkend zum 01.01.2022 zu erhöhen. Es erstaunt uns, wie viele Fraktionen im Wegberger Stadtrat bereit sind, diese Vorschläge des Bürgermeisters mitzutragen. Nachdem sich abzeichnete, dass der Beschlussvorschlag keine Mehrheit findet, erfolgte eine Sitzungsunterbrechung. Es folgte ein Kompromissvorschlag des Bürgermeisters, eine Erhöhung der Grundsteuer soll nur als letztes Mittel angewendet werden, wenn keine anderen Kompensationsmöglichkeiten gefunden werden. Wir waren doch sehr irritiert, dass wir etwas beschließen sollten, was ein Grundverständnis unserer politischen Arbeit ist. Übrigens wurde für diesen Kompromissvorschlag Beratungsbedarf angemeldet, daher erfolgte in der Ratssitzung kein Beschluss zu diesem Thema.

Für uns stellt sich die Sachlage wie folgt dar:

Zum jetzigen Zeitpunkt kennt der Rat weder den Entwurf des Doppelhaushaltes 2022/2023, noch liegt ein Ergebnis des Jahresabschlusses 2020 vor. Die Auswirkungen des o.g. OVG-Urteils auf die Wegberger Abwassergebührenkalkulation ist unbekannt und von der Kämmerin nicht zu beziffern. Dennoch waren Fraktionen vor diesem Hintergrund bereit, den Hebesatz der Grundsteuer von 550 auf 620 rückwirkend zum 01.01.2022 zu erhöhen.

Bei so vielen unbekanntem Größen und offenen Fragen stimmen wir nicht einfach zu, wenn es zu Lasten des Wegberger Steuerzahlers geht.

*Berücksichtigung von kalkulatorischen Zinsen im städtischen Gebührenhaushalt von Oer-Erkenschwick

Fraktionsvorsitzende: [Nicole von den Driesch](#)

Stv. Fraktionsvorsitzender: [Heinz Consoir](#)

Geschäftsführer: [Jörg Brocker](#)

Geschäftsstelle: [Bahnhofsstraße 30, 41844 Wegberg](#)